

So erreichen Sie das Maternushaus:

Über die Autobahnen:

Ausfahrten Zentrum / Innenstadt. Von da folgen Sie der roten Farbzone Dom / Rhein des Kölner Parkleitsystems und erreichen den Hauptbahnhof bzw. den Dom. Ab hier orientieren Sie sich bitte an unserem Kartenausschnitt.

Parkmöglichkeiten:

Eigene Tiefgarage: Einfahrt „Auf dem Hunnenrücken“

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Köln Hbf. Von dort sind es nur 10 Minuten über die Straße „An den Dominikanern“ zum Maternushaus.
Nächste U-Bahnhaltestelle: Appellohofplatz.

Organisatorische Hinweise

Termin:

11. Juli 2019, 13.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Maternushaus
Tagungszentrum des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Str. 1, 50668 Köln

Zielgruppe:

Verbandsvertreter/innen, Trägervertreter/innen
Leistungsverantwortliche, Qualitätsverantwortliche
Professionelle in der Pflege

Veranstalter:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
Georgstr. 7, 50676 Köln

Kosten:

keine, maximal 100 Teilnehmer

Anmeldung:

bis zum **24.06.2019** per Mail an
britta.profus.altenhilfe@caritasnet.de

Hinweis:

Die verbindliche Anmeldung wird bestätigt!



FACHTAGUNG

11. Juli 2019

Was man lernen muss, um es zu tun,

das lernt man, indem man es tut.

(Aristoteles 384-322 v.Chr.)

Mit dem webbasierten Lernprojekt „Indikatoren gestützte Qualitätsförderung – inQS“ hat der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. bereits im Januar 2017 den Pflegeeinrichtungen ein Konzept zur Steuerung von Qualität an die Hand gegeben. Verbessert werden sollen mit dem Projekt die bedarfsorientierte Versorgung, die Personalplanung und die Förderung von Pflegekompetenzen. In den Fokus gerückt wird hierbei im Besonderen die lernende Organisation. Aktuell beteiligen sich an dem Lernprojekt mehr als 235 Pflegeeinrichtungen mit rund 21.000 Pflegebedürftigen der stationären Langzeitpflege aus acht Bundesländern.

Eingesetzt werden darin bereits die Indikatoren und deren Bewertungen, die entsprechend dem § 113 des Sozialgesetzbuches XI Ende des Jahres für die Einrichtungen der stationären Langzeitpflege vorgegeben sind. Eine gesundheitsbezogene Ergebnisqualität wird damit in den Mittelpunkt des internen Qualitätsmanagements gerückt. Alle sechs Monate je Jahr werden in dem Lernprojekt inQS mittels Vollerhebung die vorgesehenen Indikatoren und weitere spezielle Daten, insbesondere zur Einschätzung eines Pflegegrades unter datenschutzrechtlichen Vorgaben digital erfasst und ausgewertet. Um die Transformation der digitalen Ergebnisse in den Einrichtungen zu fördern, ist die Erfassung mit Schulungen und einem Rollenkonzept verbunden. Die entwickelte Applikation und die angelegte Datenbank im Lernprojekt inQS werden durch das Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement der Universität Siegen verwaltet.

Die Qualitätskennzahlen liefern den Pflegeeinrichtungen Informationen, die Grundlagen sein können, für Maßnahmen zur Personalentwicklung. Wie gut werden die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Selbstständigkeit und in ihren Fähigkeiten unterstützt? Welche Kompetenzen sind dazu bei den Mitarbeitern erforderlich? Ist das Personal bedarfsorientiert eingesetzt? Sind die hierzu entsprechenden Aufgaben definiert?

Die Ergebnisse im inQS-Projekt verdeutlichen, dass nicht nur die Risiken für die Versorgungsqualität ausdrücklich zu berücksichtigen sind, sondern zudem die Einschätzungen für die Pflegegrade sich negativ auf die Ergebnisqualität auswirken.

Im Rahmen der Fachtagung werden die inQS-App und neue Auswertungsmöglichkeiten sowie spezielle Ergebnisse zur Qualität und ihre Trans-

formation in dem Lernprojekt inQS vorgestellt. Darüber hinaus werden Zwischenergebnisse zum Personalbemessungsverfahren präsentiert. Im Kontext der inQS-Ergebnisse möchten wir gerne mit Ihnen die Bedeutung der Zwischenergebnisse diskutieren.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!



Programm

Donnerstag, 11. Juli 2019

13.00 Uhr Anmeldung und Stehkafee

13.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Peter Brüssel

13.45 Uhr  MobileApp und  DataExplorer Updates zu den neuen Eingabe- und Auswertungsmöglichkeiten

Johannes Zenkert

Spezielle  Ergebnisse: Bedeutung und ihre Transformation

Heidemarie Kelleter

15.15 Uhr Pause mit Kaffee und Gebäck

Möglichkeit zum Austausch mit Teilnehmenden

15.45 Uhr Auf dem Weg zu einem Personalbemessungsverfahren – Zwischenergebnisse

Heinz Rothgang

16.45 Uhr Diskussion und die nächsten Schritte

17.00 Uhr Abschluss – Gute Rückreise!

Moderation:

Helene Maqua

Abteilungsleitung Altenhilfe

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Die Referenten/innen:

Peter Brüssel

Bereichsleitung Gesundheits-, Alten- und Behindertenhilfe
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Dr. P.H. Heidemarie Kelleter M.A.

Referentin für Qualitätsberatung
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Universität Bremen
SOCIMUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik
Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung

Johannes Zenkert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement
Universität Siegen